

Die Bilanz eines Schreckensjahres

Marktentwicklung 2009. Der Markt für Spritzgießmaschinen ist im vergangenen Jahr dramatisch eingebrochen. Auch mit einem zeitlichen Abstand von mehreren Monaten wirken die Zahlen noch erschreckend. Die Analyse eines Betroffenen.



Die Automobilindustrie legte mit einem Minus von knapp 70 % den Rückwärtsgang ein

GERD LIEBIG

Die Weltwirtschaftskrise hat den Maschinenbau massiv getroffen. In Zeiten wirtschaftlicher Instabilität ist die Bereitschaft, Geld für Investitionsgüter auszugeben, sehr gering. Gerade in der Nachfrage nach Spritzgießmaschinen war die Krise besonders spürbar. Die Spritzgießbetriebe beklagten im vergangenen Jahr eine geringe Auslastung ihrer Maschinenparks und verschoben die Anschaffung neuer Maschinen – wenn sie sie nicht gleich ganz gestrichen haben.

Rückgang um die Hälfte

Der Spritzgießmaschinenmarkt in Europa ist nach eigenen Zahlen (Engel Austria GmbH) von 2008 auf 2009 um knapp 50 % eingebrochen. Von diesem rückläufigen Trend waren insbesondere das Standardmaschinen-geschäft und die Marktsegmente Automobil und technischer Spritzguss betroffen.

Während die Nachfrage nach Standardmaschinen um knapp 70 % einbrach, sank die Zahl der Bestellungen in der Automobilindustrie um rund zwei Drit-

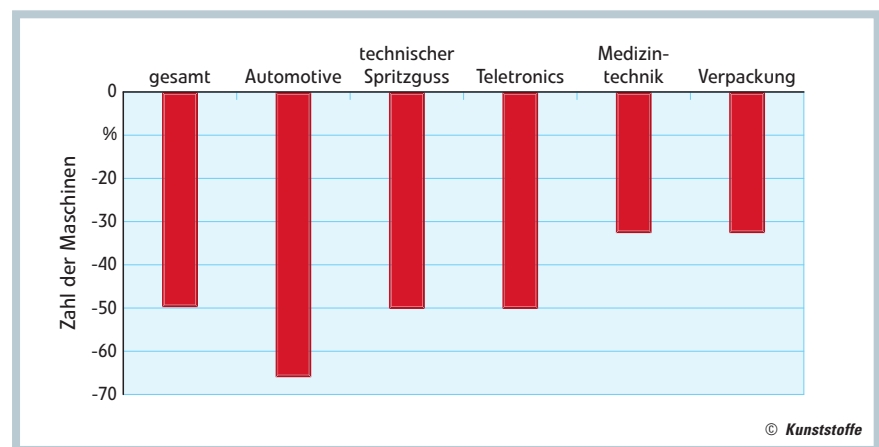
tel und bei den Herstellern technischer Spritzgussteile etwa um die Hälfte. Die Medizintechnik und die Verpackungsindustrie waren von der Krise weniger stark betroffen, dementsprechend ging die Nachfrage nach Spritzgießmaschinen hier „nur“ um etwa ein Drittel zurück.

Produktionserweiterung und Maschinenaustausch Fehlanzeige

Die Entwicklung im Marktsegment Automobil verlief bereits seit November 2008 stark rückläufig. Die Zulieferunternehmen tätigten keine Erweiterungsinvestitionen mehr und stellten Ersatzbedarfsinvestitionen nahezu komplett zurück, sodass die Nachfrage nach Spritzgießmaschinen für die Automobilindus-

wieder spürbar, gerade in den Märkten, in denen die Automobilindustrie in der Zukunft verstärkt investieren wird, z. B. in Russland. Die Nachfrage nach anwendungstechnischen Innovationen im Fahrzeugbau wird wohl deutlich anziehen, der Gesamtmarkt für Spritzgießmaschinen in der Automobilindustrie wird jedoch auch in den nächsten zwei bis drei Jahren deutlich unter dem Volumen von 2007 bleiben.

Das Marktsegment Teletronic (Telekommunikation und Elektronik) ist 2009 um etwa die Hälfte eingebrochen. Neue vielfältige Produkte, die in den nächsten zwei bis drei Jahren auf den Markt kommen, werden – aktuellen Prognosen zufolge – dafür sorgen, dass sich der Markt schnell erholen und deutlich wachsen wird.



Branchenbezogener Rückgang der Nachfrage nach Spritzgießmaschinen im Krisenjahr 2009: Auch vorgeblich immune Branchen konnten sich dem Negativtrend nicht entziehen (Quelle: Engel)

trie in den ersten Monaten des Jahres 2009 auf einem extrem niedrigen Niveau verharnte. Lediglich die sogenannten Innovationsinvestitionen, die in diesem Marktsegment etwa 10 % der Umsätze ausmachen, wurden unverändert getätigt. Seit Juni 2009 sind Investitionen für den Ersatzbedarf – der Käufer tauscht eine alte gegen eine neue Maschine aus –

Rezessionsfern? Nicht wirklich

Die rezessionsfernen Branchen Medizintechnik und Verpackung waren von der Krise stärker betroffen als erwartet. Auch hier hat die wirtschaftliche Unsicherheit offensichtlich nur eine verhaltene Investitionsbereitschaft erlaubt. Während sich die Medizinbranche schon erholt hat und



Die Medizintechnik hat inzwischen wieder Fahrt aufgenommen (Fotos: Engel)

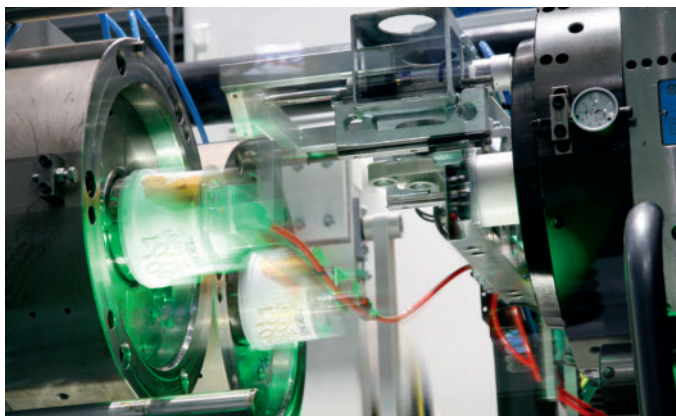
weitere Steigerungsraten von ca. 5 % in den nächsten Jahren zu erwarten sind, dürfte sich die Lage im Marktsegment Verpackung erst ab Sommer 2010 bessern, da sich aufgrund der gestiegenen Arbeitslosigkeit die Konsumneigung nicht so rasch erholen wird.

Das Geschäftsfeld Technical Molding (Konsum- und Gebrauchsgüter, Spielzeug etc.) war von der Krise mit einem Rückgang von 50 % ebenfalls stark betroffen. Fachleute gehen davon aus, dass auch hier die steigende Arbeitslosigkeit das Erstarren des Marktsegments behindern wird: Zwar lassen die Indikatoren eine positive Entwicklung erwarten, diese wird jedoch erst in zwei bis drei Jahren zu einem vergleichbaren Niveau wie in der Vergangenheit führen.

Gewinner in der Krise

Der Markttrend zu einer verstärkten Nachfrage nach elektrischen Maschinen indes ist ungebrochen. Auch wenn das Standardmaschinengeschäft bei elektrischen Maschinen im Jahr 2009 besonders stark gelitten hat, sehen Spritzgießverarbeiter die Investition in elektrische Maschinen als Investition für die Zukunft an. Dabei stehen Hochleistungs-, zunehmend auch Schnelllaufanwendungen im Vordergrund.

Die Nachfrage nach elektrischen Maschinen ist ungebrochen, zunehmend auch für schnell laufende Anwendungen



Die Nachfrage nach Sondermaschinen und Sonderverfahren hat sich diffus entwickelt. Während die Nachfrage nach Mehrkomponentenmaschinen überraschenderweise ähnlich wie der Gesamtmarkt einbrach, ist die Nachfrage nach Sonderver-

fahren unverändert stark, soweit diese nicht von der Marktentwicklung im Automobilbau negativ beeinflusst war. Neue Verfahren, die den Fokus insbesondere auf Leichtbau, optische Spritzgussteile und Kostensenkung legen, verzeichnen eine stärkere Nachfrage und werden Impulse im Markt setzen, mit denen diese Technologien zukünftig an Bedeutung gewinnen werden.

Die rühmliche Ausnahme

Eine absolute Sonderstellung nimmt die Nachfrage nach Automatisierungslösungen ein. Dieser Teilmarkt ist nur kurzzeitig um etwa ein Viertel gesunken. Automatisierte Anlagen stehen unverändert im Zentrum der Investitionen der Spritzgießverarbeiter.

Die Wirtschaftskrise hat die Nachfrage nach Spritzgießmaschinen schon sehr frühzeitig beeinflusst. Die ersten Anzeichen der Krise registrierte die Branche im Mai 2008 in Polen. Ende des Jahres brach dann eine Vielzahl der regionalen Volkswirtschaften ein. Im März 2009 entfalte die massive Wirtschaftskrise in Schweden als einem der letzten Länder Europas ihre Wirkung.

Mittlerweile haben sich einige regionale Volkswirtschaften wie Russland, Polen oder Österreich wieder gefangen, bei an-

deren, z. B. in Skandinavien, Frankreich, England und den USA, hat die Entwicklung der Krise dazu geführt, dass diese Volkswirtschaften – wenn auch aus unterschiedlichen Gründen – nicht mehr auf ein vergleichbares Niveau zurückkehren werden. Es gibt nur wenige Märkte, namentlich Brasilien, in denen die Wirtschaftskrise nahezu ohne Auswirkungen auf die Nachfrage nach Spritzgießmaschinen geblieben ist.

Systemanbieterschaft vor Ort

Es ist klar, dass nach solch gravierenden Umwälzungen im Markt jede Strategie auf den Prüfstand muss. Die Engel Austria GmbH konzentriert sich weiter auf innovative Maschinenteknik, Systemanbieterschaft und vielfältige Anwendungstechniken. Die Fertigungsstandorte sind voll integriert und arbeiten mit einheitlichen Plattformen. Mit der dezentralen Fertigung von Standardmaschinen kann das Unternehmen vor Ort auf die Bedürfnisse der Anwender reagieren, die Systemlösung zeitnah und im direkten Austausch projektieren sowie die Maschine kundennah und mit kurzer Lieferzeit fertigen. Da in Krisenzeiten die regionalen Rezessionszyklen zeitversetzt sind, hilft die internationale Produktionsstrategie die Abhängigkeit von länderspezifischen Nachfragerückgängen zu reduzieren.

Hingegen werden Sondermaschinen und -lösungen zentral gefertigt, weil die Maschinenstückzahl und der Spezialisierungsgrad der Verfahren eine dezentrale Lösung aus wirtschaftlichen und technischen Gründen verbietet. Bei diesen Sonderverfahren verlangt der Kunde in der Regel eine hohe Systemkompetenz und intensive anwendungstechnische Betreuung, für die der Maschinenhersteller eine spezielle Kompetenz aufbauen muss. Für Engel hat sich gezeigt: Diese Differenzierung hat sich in der Krise bewährt. ■

DER AUTOR

DIPL.-SOZIALWIRT GERD LIEBIG, geb. 1961, ist Group Marketing Director der Engel Austria GmbH, Schwertberg/Österreich.

SUMMARY

TAKING STOCK OF A TERRIBLE YEAR

MARKET TREND 2009. The market for injection molding machines all but collapsed last year. Even after an interval of several months, the figures still look dreadful. An analysis by one of the affected parties.

Read the complete article in our magazine

Kunststoffe international and on

www.kunststoffe-international.com